



BERATUNGSSTELLE PFERD

Die Persönlichkeit von Pferden: Stand der Forschung

Die Persönlichkeit wird definiert als die Gesamtheit aller langfristig gleichbleibenden von einem Individuum in verschiedenen Situationen gezeigten Verhaltensweisen. Jedes Individuum wird in einer spezifischen Situation anders reagieren, abhängig von seinem Charakter, seiner Persönlichkeit. Diese Unterschiede bleiben langfristig bestehen; wenn wir zum Beispiel zwei Fohlen haben (Fohlen A und Fohlen B) und A neugieriger ist als B, wird die Neugierde bei beiden mit zunehmendem Alter abnehmen. Allerdings wird das erwachsene Tier A wahrscheinlich neugieriger bleiben als B. Die Persönlichkeit hat ausserdem einen grossen Einfluss auf die Art und Weise, wie sich das Tier an seine Umgebung und an Aktivitäten mit dem Menschen anpasst.

Wenn wir die Persönlichkeit eines Pferdes besser kennen, ermöglicht uns das, die Eigenheiten des Pferdes im Alltag, bei seiner Unterbringung und bei der Arbeit besser berücksichtigen zu können. Pferde werden aufgrund von Persönlichkeitsmerkmalen ausgewählt, die je nach Nutzung, für die die Tiere vorgesehen sind (Sport, Zucht, Freizeit, usw.), variieren können. Zum Beispiel werden ruhige Pferde, die einfach im Umgang sind, als Freizeitpferde allgemein bevorzugt.

Zudem ist die Persönlichkeit des Pferdes, beziehungsweise die des/der BesitzerIn (oder des/der ReiterIn) ein Parameter, der die Qualität der Mensch-Pferd-Beziehung und infolgedessen das Wohlbefinden des Pferdes beeinflusst. Passen ReiterIn und Pferd nicht zusammen, wird es zu Unstimmigkeiten kommen, welche Reitunfälle verursachen können, oder aber die „Verschwendung“ von oft zu Unrecht als „unreitbar“ oder „schwer handhabbar“ eingestuftem Pferden. Die Persönlichkeit eines jeden Pferdes charakterisieren zu können ist somit eine wichtige Herausforderung für dessen Wohlbefinden.

In der Forschung, und insbesondere in der Tierforschung, gibt es zwei Hauptmethoden zur Beurteilung der Persönlichkeit:

- Fragebögen: der/die BesitzerIn/HalterIn des Tieres beantwortet eine Reihe von Fragen, um die verschiedenen Persönlichkeitszüge seines Pferdes zu beschreiben.



Das Pferd wird mit einem Ventilator konfrontiert, an dem farbige Schleifen befestigt wurden. / Le cheval est confronté à un ventilateur auquel sont attachés des rubans de couleurs. (M. Roig-Pons)

- Persönlichkeitstests: die Forscherinnen konfrontieren die Tiere mit einer Reihe von verschiedenen standardisierten Situationen und messen ihr Verhalten, um ihre Persönlichkeitsausprägung zu identifizieren.

Am Schweizer Nationalgestüt (SNG) von Agroscope durchgeführte Studien

Am Schweizer Nationalgestüt (SNG) von Agroscope in Avenches arbeiten wir an zwei Hauptprojekten im Zusammenhang mit der Persönlichkeit.

- Das erste soll die Unterschiede oder Ähnlichkeiten zwischen den Persönlichkeiten von Pferden und denen ihrer jeweiligen BesitzerInnen identifizieren. Das Ziel besteht hierbei darin, die



Persönlichkeitsprofile der Pferde und Besitzer zu bestimmen und dann zu sehen, ob Gemeinsamkeiten bei den Persönlichkeitsmerkmalen auftauchen. Darüber hinaus evaluieren wir auch die Zufriedenheit der Besitzer mit der Wesensart ihres Tieres, um so den Grad ihrer Kompatibilität einzuschätzen.

- Das zweite Projekt soll ein beim Pferd noch relativ wenig erforschtes Persönlichkeitsmerkmal näher bestimmen, nämlich die Art und Weise, wie es mit Stresssituationen umgeht. Denn manche Pferde verbleiben eher passiv und neigen dazu, in Stresssituationen quasi zur Salzsäule zu erstarren, während andere aktiver sind und, konfrontiert mit einem Stress verursachenden Reiz, die Flucht ergreifen. Die passiven Pferde wurden lange ignoriert und als „starrköpfig“ betrachtet, weil ihre Erregung nicht nach aussen sichtbar wird. Wir versuchen nun, diese Pferde besser zu identifizieren, indem wir neue und oft eher subtile Verhaltensindikatoren für die Reaktion auf Stress suchen und validieren.

In einer ersten Phase haben wir daher unseren eigenen Fragebogen zur Pferdepersönlichkeit mit 25 Beschreibungen ausgearbeitet, welche eine spezifische Verhaltensweise schildern. Insgesamt füllten 2432 Pferdebesitzer diesen Fragebogen aus sowie einen weiteren zur Evaluierung ihrer eigenen Persönlichkeit. Zudem haben die Besitzer ihre Einschätzung bezüglich der Kompatibilität mit ihrem Pferd abgegeben. Von ebendiesen Pferden wurden 40 Individuen zusätzlich im Rahmen von Persönlichkeitstests geprüft. Die daraus resultierenden Zusammenhänge haben gezeigt, dass emotional instabilere ReiterInnen, also eher impulsive Personen, auch ihre Pferde als instabiler betrachteten. Gelassener Menschen hingegen beschreiben ihre Pferde als stabiler. Die bei den 40 Tieren durchgeführten Persönlichkeitstests haben die Ergebnisse der Fragebögen zu diesem Charakterzug bestätigt. Desweiteren scheint sich folgender Zusammenhang zu zeigen: je mehr sich Pferd und BesitzerIn bezüglich ihrer emotionalen Stabilität ähneln, desto besser stufte der Besitzer die Kompatibilität zwischen sich und seinem Pferd ein. Im Rahmen des zweiten Projekts haben wir sieben verschiedene Persönlichkeitstests durchgeführt: Reaktion auf einen unbekanntem Menschen, Reaktion auf einen unbekanntem Gegenstand, über eine unbekanntem Oberfläche gehen, Reaktion auf das Öffnen eines Regenschirms, Reaktion auf einen sich geräuschvoll nähernden Menschen, Reaktion auf einen Ventilator, an dem

Schleifen befestigt waren und Reaktion auf ein ferngesteuertes Modell-Auto. 60 Pferde durchliefen diese Tests, um dabei die Reaktionen der Tiere auf Stresssituationen zu messen. Die letzten drei Tests wurden neu am SNG entwickelt. Wir haben eine Gruppe von Pferden identifizieren können, deren Herzrhythmus in diesen Stresssituationen signifikant gestiegen ist und somit starke Erregung anzeigt, obwohl ihre Bewegungstätigkeit sich nicht änderte – dies illustriert hervorragend die sogenannten „passiven“ Pferde. Andere subtilere Verhaltensweisen, wie eine leicht erhöhte Schweifposition, Ohrenbewegungen oder unbeweglich Stehenbleiben und die Stressquelle dabei aufmerksam Fixieren scheinen ebenfalls gute Indikatoren für das Stressniveau bei denjenigen Pferden zu sein, die ihre Emotionen nicht oder nur wenig zeigen.

Wie geht es weiter?

Die Persönlichkeit ist ein besonderes weites Forschungsgebiet mit zahlreichen Erscheinungen und Auswirkungen für Pferde wie auch deren Besitzer. Es ist daher wichtig, die Forschung in diesem Bereich fortzuführen. Es wäre beispielsweise interessant, im Rahmen künftiger Studien zu prüfen, welchen Einfluss die Persönlichkeit des/der ReiterIn langfristig auf diejenige seines/ihrer Pferdes hat. Zudem sollten die verschiedenen Haltungsformen berücksichtigt werden und dann evaluiert werden, welche Aufstallungsart welchen Persönlichkeitstypen am besten entspricht. Deshalb wird das SNG sich in den kommenden Jahren prioritär mit dieser Thematik beschäftigen.

Anne-Laure Maignot
Forschungsgruppe Equiden
Agroscope, Schweizer Nationalgestüt SNG



Das Pferd beobachtet eine Person, die eine Tüte voller Metalldosen geräuschvoll zum Testplatz bringt. / Le cheval regarde une personne transportant un sac rempli de canettes métalliques s'approcher de l'arène de test. (C. Althaus)